

Leserbrief: Klein, stark, gegen das IGI

3. August 2017

Zum geplanten Interkommunalen Industriegebiet IGI Rißtal schreibt eine Leserin:

Die Entscheidung gegen das geplante Interkommunale Industriegebiet (IGI) ist keinesfalls eine Entscheidung gegen die Firma Handtmann. Der Protest gegen das IGI ist eine Entscheidung für eine Region mit dem Slogan: Klein, Stark, Oberschwäbisch. Es ist eine Entscheidung gegen die Strategie der Stadt Biberach, "Arbeitskräfte aus anderen Regionen Deutschlands bzw. Europas, die hier benötigt werden, anzuwerben" (siehe Interview Herr Christian Kuhlmann in der IHK-Zeitung "Die Wirtschaft" Ausgabe Juli/August 2017). Es ist eine Entscheidung gegen einen Ballungsraum Biberach und eine Entscheidung für unsere Mentalität und unsere Kultur der Unabhängigkeit und des Selbstversorgens.

Die Bürgerinitiative macht sich stark für den Erhalt der wertvollen Ackerflächen und eine eigene Wasserversorgung. Der Protest ist eine Entscheidung für die Stärke unserer Kommunen und deren Eigenständigkeit. In der letzten Fragestunde bei der Gemeinderatssitzung in Warthausen stellte eine Teilnehmerin eine kluge Frage: Wie war die Schuldenlast in Biberach vor 25 Jahren und wie ist sie heute? Und wie steht es vergleichsweise um die Gemeinde Warthausen? Wir fragen uns, wie lange hält die Gemeinde Warthausen dem Druck der Eigenständigkeit noch stand? Wir haben jetzt schon einen enormen Siedlungsdruck. Wenn die Kriterien der Bauplatzvergabe der Stadt Biberach in der Gemeinde Warthausen zur Wirkung kommen, werden wir uns in Kürze vor neuen Baugebieten nicht mehr retten können - ob wir uns die Bodenpreise dann noch leisten können, bleibt dahingestellt.

Roswitha Stricker, Galmutshöfen